

Schulprogramm



Mittelbergstraße 35, 88400 Biberach
Tel. 07351 51587, FAX: 07351 51564,
Mail: Mittelberg-Grundschule@biberach-riss.de

www.mittelberg-grundschule.de

Wer wir sind:

Die Mittelberg-Grundschule ist eine zweizügige reine Grundschule, die mitten im Stadtteil Mittelberg liegt. Sie umfasst die Klassen 1-4. Zudem ist in ihr eine Grundschulförderklasse untergebracht. In ihr werden die Schüler unterrichtet, die zwar schon schulpflichtig sind, aber die notwendige Schulfähigkeit noch nicht in allen Bereichen erreicht haben.

Im Schuljahr 2014/ 2015 werden 175 SchülerInnen von 11 Lehrerinnen und 3 Lehrern unterrichtet. Hinzu kommen fünf Damen in der Kernzeitenbetreuung, eine Sekretärin und ein Hausmeister.

Unser Angebot für unsere Schüler umfasst verpflichtende Teile, Unterrichtsprinzipien und freiwillige Ergänzungen:

Wir haben ein Konzept zur Persönlichkeitsstärkung entwickelt, das in jeder Klassenstufe zur Anwendung kommt. Dazu bedienen wir uns zweierlei Prinzipien: eine permanente Schiene, die wöchentliches Arbeiten an der Thematik bedeutet und eine Highlight-Schiene. Hier werden Sonderaktionen durchgeführt, die der Persönlichkeitsstärkung und dem Miteinander zu Gute kommen, zum Beispiel Bewegungstage mit herausfordernden Übungen oder Ausflüge mit Übernachtung, aber auch innerschulische Projekte wie ScienceKids, die Erstellung eines Trickfilms u.v.m.

Um das Wir-Gefühl zu stärken führen wir monatliche Schulversammlungen durch. In diesen wird die Gemeinschaft gelebt: Wir singen und feiern gemeinsam, hören Neuigkeiten unserer Schule und bieten den Schülern die Möglichkeit für kleine Aufführungen – allein, zu zweit oder in der Gruppe.

Aus Mangel an staatlichen Ressourcen (Lehrerstunden) können wir im Moment keine Arbeitsgemeinschaften anbieten.

Um dennoch ein Angebot bereithalten zu können, sind wir Kooperationen eingegangen mit den Tennis-, Musik-, Reit- und Klettervereinen. Sie offerieren jeweils ein entsprechendes Angebot. Die KinderSportSchule bietet sowohl eine Zirkus-AG als auch zwei Kleingruppen im Bereich der Psychomotorik an.

Dankbar sind wir dem Schulträger für die Einrichtung von Schulsozialarbeit an unserer Schule. Der Schulsozialarbeiter ist Ansprechpartner bei Problemen für Schüler, Eltern und Lehrer. Er unterstützt uns darüber hinaus bei der Stärkung der Persönlichkeit unserer Schüler und ist präventiv tätig.

Mit insgesamt 5 Stunden pro Woche können wir an der Schule aus eigenen Kräften eine spezielle Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik bewerkstelligen. Hierbei wird in Kleingruppen von bis zu 6 Kindern intensiv gefördert.

Die Kooperation mit dem Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach war und ist Pionierarbeit. Sie trägt vielfältige Früchte:

- Gleiche Signatur und Struktur in Schul- und Stadtbücherei
- Führungen für die Klassen mit anschließendem Feedback
- Autorenlesungen
- Workshops
- Lesepaten (Ehrenamtliche lesen einem Teil der Klasse vor)
- Lesementoren (Ehrenamtliche lesen mit einzelnen Schülern)
- pädagogische Workshops für Bibliothekare
- regelmäßiger Austausch
- Ausstellungen

- MuBiGS 1 = Musik an Biberacher Grundschulen. Zwei Musikschullehrer kommen in die ersten Klassen um hier eine weitere Musikstunde anzubieten. Während die eine Hälfte der Klasse sich musiktheoretisch weiterentwickelt sammelt die andere Hälfte praktische Erfahrungen mit Instrumenten aus allen Instrumentengruppen. Die Teilnahme ist kostenlos aber verpflichtend.
- MuBiGS 2 = Instrumentalunterricht in Kleingruppen für Klassen 2 und 3.

Leitbild

Wir-Gefühl stärken

Individualität fördern

Realität gestalten

k

e

n

Sich selbst in der Schulgemeinschaft als wirksam erleben.

Hinter diesem *Leitbild* steckt, unsere Schule anders zu betrachten als bisher. Vergleicht man die Schule mit einem Dorf („Um ein Kind zu erziehen braucht man ein Dorf“), so ist ein Klassenzimmer ein einzelnes Haus und die Klasse die Familie, die darin wohnt. Wenn aber das ganze Dorf die Erziehung mit übernehmen soll, so muss Lernen und Erziehung auch im ganzen Schulhaus (=Dorf) stattfinden. Daraus resultieren andere bauliche, methodische und pädagogische Maßnahmen, die es zu entwickeln und umzusetzen gilt. Gleiches gilt für die Individualisierung durch breitgefächerte Angebote, welche die eigene Wirksamkeit positiv beeinflusst.

Unser *Leitsatz* liegt dabei allem Tun zu Grunde:

Wir erziehen zum möglichst kompetenten Umgang mit Sprache und Schrift als Grundlage zur Kommunikationsfähigkeit in der Gesellschaft.

Ist-Stand = Maßnahmen zur Qualitätssteigerung :

(seit 2006/07)

- Selbstevaluationen (Befragung)
- Schulbücherei und Kooperation mit StaBü
- Konzept zur Persönlichkeitsstärkung
- Mitarbeiterjahresgespräche
- Schulsozialarbeit mit 50%.
- Vision und neues Leitbild (WIRken)
- Neue Schulordnung
- Stärkung der Naturwissenschaften: Experimentierboxen und ScienceKids
- Anschaffung der Werkstätten (Verlag an der Ruhr) zum offenen Arbeiten
- Schaffung von Lerninseln
- Vereinheitlichung / Setzung von Standards für jedes Fach (Präambeln)
- Eltern-Kind-Beratungskonzept erstellt
- Kooperatives Lernen eingeführt
- Methodencurriculum erstellt
- Schulversammlung etabliert
- Schulsozialarbeit erweitert
- Schuleingangstest für Kinder eingeführt, deren Schulreife unklar ist
- Eingangsdiagnostik in Deutsch (2-4) und Mathe (Kl. 1-3)
- Einführung der Online-Diagnosen ab Klasse 2 als Instrument der Individualisierung
- MuBiGS
- Kooperationen ausgebaut (Tennis ab Kl. 1, Klettern, Abenteuerspielplatz, KinderSportSchule, Reitverein)
- Logo erstellt
- Lehrervorbereitungsraum mit Arbeitsstraße erstellt

- SMART-Boards eingeführt für Klassen 3 und 4
- Psychomotorik-Angebot in Kooperation mit KiSS
- Spielcurriculum
- Musikraum mit Instrumenten eingerichtet
- Sporthalle mit Musikanlage und Schaumstoffwürfel
- Differenzierungsraum / PC-Raum mit Laptops geschaffen
- Reckstangen auf dem Pausenhof
- Einführung und Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten incl. Mittagessen
- Kooperationen mit den Kindergärten ausgebaut:
regelmäßige Treffen in der Schulbücherei

Zielsetzungen

Was wir mittelfristig erreichen wollen (Entwicklungsziele) = Visionen

- Unsere Schule soll ein **HAUS des Lernens** werden. Miteinander lernen soll nicht nur hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern alle räumlichen Möglichkeiten mit einbeziehen. Dazu werden die Eingangsbereiche entsprechend zu Lernecken und –inseln umgestaltet.
- Der Schultag kann dann in **Zeitschienen** gegliedert werden. Darin enthalten sind sowohl Phasen des gelenkten Lernens innerhalb des Klassenverbands, als auch offene Phasen, in denen auch klassenübergreifendes Arbeiten ermöglicht wird – zum Beispiel auf den neu geschaffenen
- **Lerninseln oder Themenecken.** Hier finden die Schüler:
 - Passendes Material
 - Sachthemen, Mathe- und Sprachecken
 - Material mit aufforderndem Charakter
 - Plätze zum Arbeiten

Jeder Lehrer ist Experte für eine solche Insel.

Die Arbeit in den Themenecken wird dokumentiert (Logbuch / Portfolio) und überprüft (Lernstandskontrollen / alt. Formen). Die Inseln sind teils verpflichtend, teils vertiefend aufgebaut. Daher gibt es Bereiche, die frei wählbar sind, andere werden verpflichtend.

- Der Unterricht (auch im Klassenverband) wird geöffnet. Dabei können **Themenhefte** zum Einsatz kommen, die ein Thema fächerübergreifend und bestenfalls ganzheitlich behandeln.
- Um ein möglichst vielfältiges und interessantes Angebot unterbreiten zu können, werden **außerschulischer Partner** integriert. Dies kann im Sinne eines Expertenbesuchs zu einem

Thema sein. Auch denkbar sind dauerhafte Angebote, wie sie zum Beispiel bereits in AGs stattfinden.

- Wir führen derzeit monatliche **Schulversammlungen** durch. Dabei trifft sich die gesamte Schule in der Aula, um gemeinsam zu singen, Geburtstagskinder zu feiern und Aktuelles aus dem Schulalltag zu erfahren. Zudem haben alle Kinder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter dem Punkt „Bühne frei“ zu präsentieren, egal ob singend, schauspielend, künstlerisch oder informierend.
- Die **Erlebnispädagogik** soll fester Bestand unseres täglichen Tuns werden. Das gilt in erster Linie für den Sportbereich und Aktionen, soll aber auch in die tägliche Arbeit hineinwirken.
- Um den Gedanken der Teamarbeit und des gemeinsamen Schullebens praktizieren zu können, sind vernünftige individuelle **Lehrerarbeitsplätze** notwendig.

Qualitätssicherung

Wie wir den Fortschritt überprüfen

Maßnahmen zur schulinternen Evaluation

(Bereiche, Methoden, Zeitpunkt/ Dauer, geplanter Ablauf)

- Persönlichkeitsstärkung: Das Konzept muss vom Inhalt und Einsatz her reflektiert und ggf. verändert werden. Gleiches gilt für die
- Schulbücherei. Auch hier muss die Nutzung und Einbindung evaluiert werden.
- Zudem erheben wir mehrfach Bereiche des Miteinanders (Eltern-Schüler-Lehrer)